

Brauergasse 2

IdAdr.: Gumpendorfer Straße 68

Baujahr: 1910

Architekt: Carl Caufal

Gründerzeit Eckhaus, 5

Geschosse. Erhaltene Fassade
und Fenster.



Bildquelle: Fellner 2010

1884-1897 findet sich hier die *Gremial- und Genossenschafts-Vorstellung der Vergolder*.

1885 findet sich hier ein Papierformstecher, danach auch eine Buchhandlung.

1900 gibt es hier einen Fleischhauer.

1902-10 werden hier künstliche Blumen verkauft.

1905 findet sich hier auch eine Wäschekonfektion.

1911 (nach dem Neubau) findet sich hier eine Lichtreklame-Unternehmung „Jparnak“ mit Kontakten nach London.

1911-13 finden sich hier auch die Reichsverbände der österreichischen Fachgenossenschaftsverbände und Fachgenossenschaften der Lebzelter, Wachszieher und Zuckerbäcker.

Brauergasse	
1	siehe 70 Gumpendorfer Straße.
2	G.-E.-Nr. 54.
	Berdach, Dr. Julius. E
	Muschi Josef, Hausbesorg. P
	Riemer Eduard, Tischlerei P
	Felsen-Rosthorn Hermine, Priv. 1
	Michler Heinrich, Professor. 2
	Pollak Armin, Kaufmann. 1
	Guttman Melanie, Privat. 2
	Mittler Moritz, Kaufmann. 3
	Berdach, Dr. Julius, Arzt. E

Erster nachgewiesener Eigner (**1914**) ist der Arzt Dr. Julius Berdach. Im Haus findet sich auch eine Tischlerei.

1917 erwerben Leopold und Hedwig Ländler das Gebäude.

1936 gehört das Haus L. Ländler. Im Tiefgeschoss findet sich der Kaufmann F.Tritsch.

1938 gehört das Haus L. Ländler. Im Tiefgeschoss findet sich der Kaufmann F.Tritsch.

Danach werden 6 BewohnerInnen neben dem Hauseigner Leopold Ländler selbst deportiert.

Am 20.10.1939 wird Josef Fleischmann (Geb.: 20.08.1895) von hier Brauergasse 2 nach Wien/Nisko deportiert und in der Folge ermordet.

1940 gehört das Haus L. Ländler. Es gibt auch noch eine Friseurin und einen akademischen Klavierlehrer.

Am 15.10.1941 wird Sali Fleischmann (Geb.: 13.10.1874) von hier Brauergasse 2/5 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und in der Folge ermordet.

Am 28.10.1941 wird Leopold Ländler (Geb.: 02.02.1875) von hier Brauergasse 2/3 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und in der Folge ermordet.

Er war der arisierte Hauseigner seit 1917.

Am 28.10.1941 wird Ludwika Hedwig Ländler (Geb.: 10.01.1878) von hier Brauergasse 2/3 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und in der Folge ermordet.

Am 02.11.1941 wird Gitla Rakowicz (Geb.: 12.12.1925) von hier Brauergasse 2/3 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und in der Folge ermordet.

Am 02.11.1941 wird Marjem Rakowicz (Geb.: 06.09.1928) von hier Brauergasse 2/3 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und in der Folge ermordet.

1942 gehört das Haus St. Schick. Zugleich ist im Zuge einer *stillen Arisierung* der Wehrmacht Angehörige R. Roje eingezogen. Im Tiefgeschoss gibt es eine Modellwerkstatt (Textil).

1994 beantragt die Helga Reiterer GmbH die Einrichtung eines Gastgewerbes in der Betriebsart eines Kaffeehauses.

1997 beantragt die Cigdem GmbH die Einrichtung eines Gastgewerbes in der Betriebsart eines Kaffeehauses.

1998 beantragt die Kacar Fares KEG die Einrichtung eines Gastgewerbes in der Betriebsart eines Kaffeehauses.

1999 beantragt die Gertrude Wollner die Einrichtung eines Gastgewerbes in der Betriebsart eines Kaffeehauses.

2013 Seit diesem Jahr findet sich hier die Mato's Gastronomie GmbH unter dem Namen „**Mato's Pub**“.



Bildquelle: Mato's Pub 2013

Schon seit etwa **1990** gab es hier eine sehr beliebte Putzerei Rene, die bis **2019** auch unter dem Namen *Salesianer* firmierte. Seit **2020** heißt sie OS Textilreinigung.



Bildquelle: BM Mariahilf 2005